

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

16

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG  
29. 4. 65  
9. JG. / 33603  
15 PFENNIG

## Universität begeht würdig und festlich den 1. Mai 1965

### Angehörige der Karl-Marx-Universität!

Das Zentrale Maikomitee grüßt alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität anlässlich des 1. Mai 1965 auf das herzlichste.

Der diesjährige Internationale Kampf- und Feiertag der Werktätigen erhält seine besondere Bedeutung durch den 20. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus. Dieses historische Ereignis ist den Angehörigen der Karl-Marx-Universität Anlaß, dem sowjetischen Brudervolk für die uneigennütige Hilfe und Unterstützung zu danken, die es bei der Errichtung eines neuen Deutschlands und beim Aufbau eines sozialistischen Hochschulwesens leistete.

Festigt und entwickelt die deutsch-sowjetische Freundschaft! Sie findet ihren erneuten Ausdruck im Vertrag über Freundschaft und gegenseitigen Beistand und dient der Sicherung des Friedens. Sie fördert die Entwicklung der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in beiden Ländern.

Die Karl-Marx-Universität hat zu ihrem Teil dazu beigetragen, daß sich die Deutsche Demokratische Republik in den vergangenen 20 Jahren zu einem modernen sozialistischen Industriestaat entwickeln konnte.

Die im Perspektivplan der Karl-Marx-Universität gestellten Aufgaben machen die Potenzien deutlich, den wissenschaftlich-technischen Höchststand und die geistig-kulturelle Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik mitzubestimmen.

Setzt Euch mit ganzer Kraft für die Erfüllung der Aufgaben ein, die die technische Revolution und die Verwirklichung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungswesen von jedem einzelnen verlangen!

Der Dank des Zentralen Maikomitees gilt allen Angehörigen der Karl-Marx-Universität für die bisher bewiesene Einsatzfreude und fleißige Mitarbeit.

Alle Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten sind aufgerufen, den diesjährigen 1. Mai würdig und festlich zu begehen und ihre Verbundenheit mit unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat durch vollzählige Teilnahme an der Maidemonstration zu bekunden.

Prof. Dr. Georg Müller,  
Rektor und Vorsitzender des Zentralen Maikomitees der  
Karl-Marx-Universität

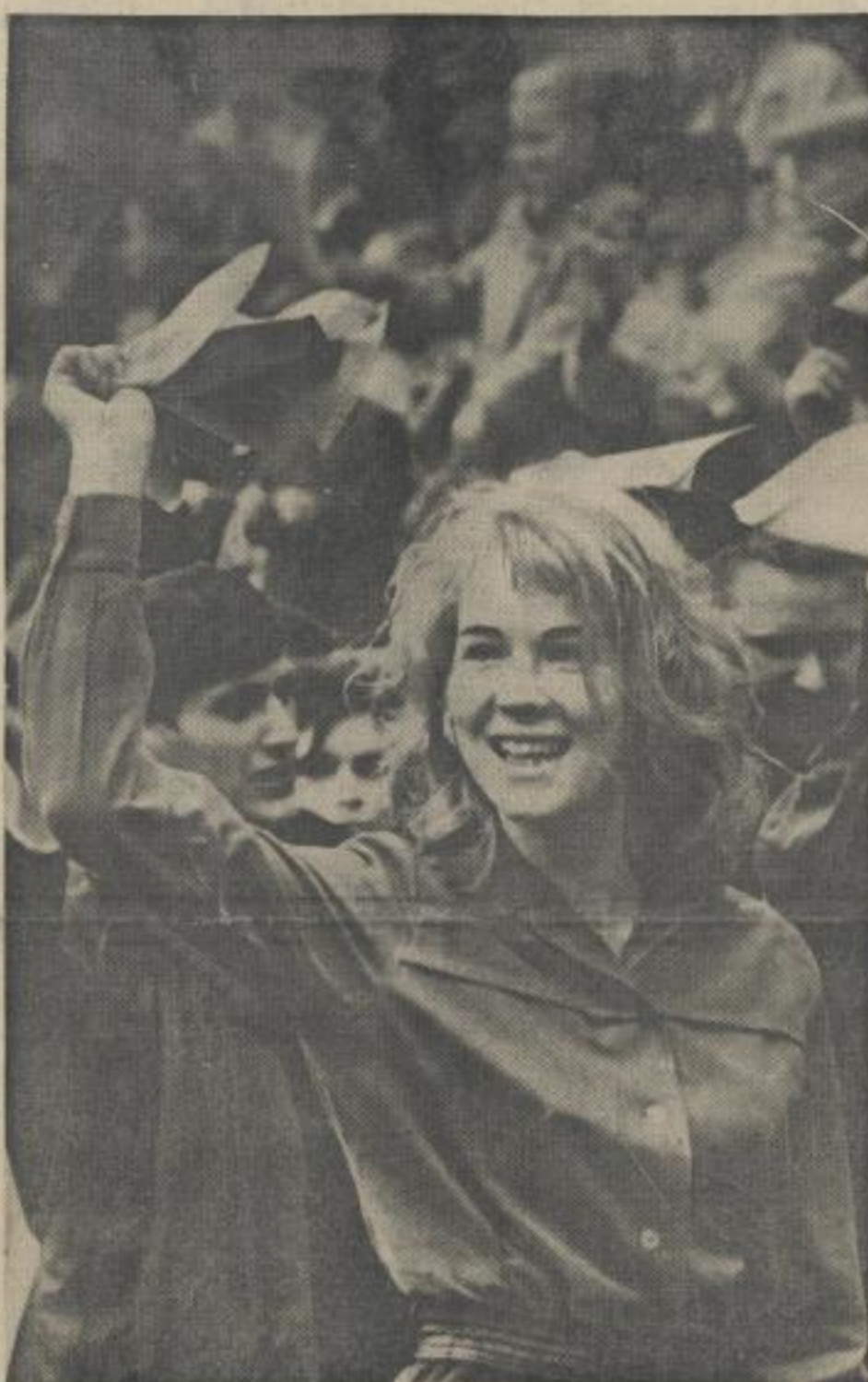


Foto: Gerig

## Wann und wo am 1. Mai?

Frühdemonstration der Parteiorganisation Karl-Marx-Universität durch Lindenau und Plagwitz:

Stellen 5.45 Uhr Enderstraße/Kandlerstraße, zu erreichen mit Straßenbahnlinie 2, 15, 19 (Marsburger Straße), 13, 17, 18 (Wilhelm-Liebknecht-Platz).

Demonstration der Karl-Marx-Universität:

Stellen 9.40 Uhr in der Philipp-Rosenthal-Straße in dieser Reihenfolge:  
I. Marschblock (Boyrischer Platz), Rektor, Akademischer Senat, Staatspreisträger, UPL, UGL

II. Marschblock (von Höhe Paul-List-Straße bis Philipp-Rosenthal-Straße 32a): Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte der Fakultäten und Einrichtungen: Philologische Fak., Sprachunterricht, Philosophische Fak., Institut f. Körpererziehung, Landwirtschaftliche, Veterinärmedizinische, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Juristenfakultät, Fak. f. Journalistik, Medizinische Fakultät, Verwaltung, Mensen, Internat., Wifa.

III. Marschblock (von Philipp-Rosenthal-Straße 32a bis Höhe Sigismundstraße) Studenten: Landwirtschaft, Veterinärmedizin, ausländische Studenten, Mathematisch-Naturwissenschaftliche, Medizinische Fak. (einschließlich Medizinische Schule), Wifa, Philosophische, Philologische, Theologische Fak., Fak. f. Journalistik, Juristenfakultät.

## Werbeprämien

Zum Zeitpunkt der Zwischenwertung in der Pressewerbung (15. 4.) hatten in der Wettbewerbsgruppe C der kleinen Grundorganisation die Genossen des Herder-Instituts 12 neue UZ-Abonnenten und 27 für „Neues Deutschland“ geworben, die Genossen der Verwaltung 27 UZ und drei ND, womit die bis dahin als Ziel gesetzten 50 Prozent der Werbeziele weit überschritten wurden. Diese Grundorganisationen erhalten zur Auszeichnung der besten Einzelwerber jeweils eine Zwischenprämie von 25 MDN.

## Fernseh-Interview mit Prof. Kosing

Der Deutsche Fernsehfunk hat Prof. Dr. Alfred Kosing, Direktor des Instituts für Philosophie der Karl-Marx-Universität, nach Abschluß des Philosophiekongresses um eine Wertung des Kongresses, „Ich glaube sagen zu können, daß der Kongreß im wesentlichen seine Aufgabe erfüllt hat.“ Prof. Kosing betonte, daß der Kongreß auch demonstrieren sollte, daß sich in den letzten zwanzig Jahren in unserer Republik eine Philosophie entwickelt hat, die eng verbunden ist mit dem Fortschritt, mit dem geistigen Leben unserer Republik. In diesem Sinne könne der Kongreß als Beitrag zum 20. Jahrestag der Befreiung und als Vorbereitung des 9. Plenums des ZK der SED verstanden werden.

## Prof. Neels Vorsitzender

Prof. Dr. Hermann Neels, Prorektor für Naturwissenschaften und Direktor des Instituts für Mineralogie und Petrographie der Karl-Marx-Universität, wurde Vorsitzender der am Freitag vergangenen Woche in Berlin ins Leben gerufenen „Deutschen Vereinigung für Kristallographie“. Die Vereinigung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch in Lehre, Forschung und Industrie zu pflegen.

## Ernennungen und Berufungen

Der Staatssekretär für das Hochschul- und Fachschulwesen ernannte Dozent Dr. habil. Wilfried Rammel zum Professor mit Lehrauftrag für Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung der Haustiere an der Veterinärmedizinischen Fakultät.  
Dr. phil. Gerhard Zschäbitz zum Dozenten für das Fachgebiet Mittlere und Neuere deutsche Geschichte an der Philosophischen Fakultät.



## Landwirte nutzen ihr Studenten- lager

Reges studentisches Leben und eine Atmosphäre disziplinierter und intensiver vormaliger Ausbildung herrschen im Studentenlager des 2. Studienjahres der Landwirtschaftlichen Fakultät in der Marschnerstraße. Bereits in den ersten Tagen erwarb sich ein großer Teil der Freunde des Schießabzeichens. Am Sonntag wurde der 13-km-Marsch innerhalb der vorgeschriebenen Zeit geschafft. Alle Freunde sind mit großer Einsatzbereitschaft bei der Sache.

Neben einem Vortrag über die MLF und die militärischen Pläne des westdeutschen Militarismus, der bereits in der ersten Woche stattfand, standen am Mittwoch die Seminare über den staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland auf dem Programm, und außerdem ist ein Forum mit Genossen der Juristenfakultät über die Westberlin-Problematik vorgesehen.

Auf einem Forum mit Dr. Wicke und Genossen Kurt Worlich, Sekretär der Parteiorganisation der Fakultät, entwickelte sich an Hand des Wettbewerbsprogramms für den am 3. Mai beginnenden Ausbildungsabschnitt in der Praxis ein lebendiger Meinungsstreit über die Rolle dieses Praktikums in der Ausbildung und das Wechselverhältnis zwischen Theorie und Praxis, der sicher seine Fortsetzung in den Gruppen finden wird, besonders in Verbindung mit der ebenfalls vorgesehenen Auswertung des vergangenen Semesters.

Foto: HFBS